

Liebe Galtürerinnen und Galtürer!

Unser Bürgermeister hat auch mich um ein paar Zeilen meiner Sichtweise als Postmitarbeiter zur aktuellen Situation gebeten.

Ein positiver Aspekt ist es, dass wir momentan einige der wenigen sind, welche noch in ihrem Beruf tätig sein können. Somit bleibt uns das Suchen nach Aufgaben für einen Teil des Tages erspart. Ebenso sind die Straßen momentan ohne Hindernisse befahrbar. Die ersten zwei Wochen der Quarantäne wurde die Post mehr oder weniger sortiert ins „Gföll“ geliefert und dort umgeladen, da wir Paznauner nicht nach Landeck durften. Dadurch musste man, statt um 6 Uhr in der Zustellbasis, erst um halb 9 vor der Wiesbergbrücke sein. Die kommende Zeit dürfen wir wieder nach Landeck, wobei die eine Hälfte der Zusteller um 06:00 Uhr, die andere um 08:30 Uhr anfängt. Dies gilt zur Vermeidung des Kontaktes untereinander. Was den Kontakt mit Kunden angeht sollte alles vor der Haustüre abgestellt werden. Sämtliche Unterschriften werden von uns selber gemacht. Natürlich trifft man den ein oder anderen vor dem Haus und man kommt um einen kurzen Plausch nicht herum. Einige Spaziergänger begegnen mir ebenfalls. Dort kann auch sein, dass ich mal stehen bleibe und vom Auto aus ein paar Worte wechsle. Man sieht also, das Dorf ist trotz alledem in Bewegung. Wenn jemand seine Post persönlich entgegen nimmt, oder mir etwas mitgibt, denkt man schon ein bisschen anders als sonst, wobei ich den Satz „z’toat gfirchtat isch o gstoarba“ einige Male hörte 😊. Bei älteren Mitbürgern passt man natürlich besonders auf den Abstand auf. Das Wetter ist zum zustellen, zumindest bis jetzt, recht vorteilhaft. Natürlich wäre einem lieber, an den schönen Tagen auf die Piste oder auf die Berge zu können, aber das wisst ihr ja selber. Mein Alltag hat sich ansonsten nicht gravierend verändert. Es wirkt wie die Zwischensaison. Eigentlich kommt mir die Arbeit an sich entspannter vor. Vielleicht liegt es daran, dass momentan weniger Sendungen abzuliefern sind.

Eine Kurze Info meinerseits für die Pensionsempfänger (in Bar):

Am Dienstag oder Mittwoch sollte der Pensionsbetrag in einem Kuvert möglichst kontaktlos entgegengenommen werden. Den Abschnitt des Überweisungsauftrags mit der Unterschrift des Empfängers oder eines Angehörigen wieder in einem Kuvert zurücklegen.

Mehr gibt es von meiner Seite nicht mehr zu sagen.

Bleibats gesund und hoffentlich kehren wir bald zum normalen Alltag zurück.

Schöne Grüße

Dominik

